

J.N. 6685

MUSEU PARAENSE
DE
HISTORIA NATURAL E ETHNOGRAPHIA

Pará, den
29/Jan. 1895.

Hochgeboren

Baronin Gabriele von Schöckinger,

Wien.

Seit geräumer Zeit befindet
sich in meinen Händen das freundliche Schreiben, welches
Ew. Hochgeboren mir zudachte unter Datum des 12^{ten}
Dezembers des vergangenen Jahres. Dasselbe enthält
zwei kleinere Brochüren, die wirthvolles biographisches
Material über Johannes von Nathner enthalten und
mir gute Dienste leisten werden zu dem früher
bezeichneten Zwecke. Ebenso verdanke ich die auto-
graphische Autograph aus einem Briefe Nathner's,
welche besonders beigelegt war.

Wenn ich nicht früher schrieb, so geschah
es in der Absicht, das von Ew. Excellenz angekün-
digen zweier Lithographien abzuwarten. Es sind

1850
1851
nun aber inzwischen mindestens 3 Bannpfeile aus Europa
eingetroffen und die erwartete Sendung hier bis heute
nicht ein. Ich beginne daher ernstlich zu fürchten,
Dass dieselbe verloren gegangen sein möchte. War dieselbe
registriert? Und ging dieselbe gleichzeitig mit
dem eingeschriebenen Schreiben in Wien zur Post?

Sollte sich meine Vermutung bestätigen,
so wäre das Missgeschick zu beklagen, denn vornehmlich
hält es gar nicht leicht, die Lithographien nochmals
zu beschaffen. Ich bitte Ew. Hochgeboren in-
ständig, diese Eventualität in's Auge zu fassen,
mir Bericht zu erteilen, ~~was~~ es ermöglicht, bei
der Post eine Reklamation zu erheben und mich
wissen zu lassen, ob überhaupt ein Ersatz noch
möglich ist. Es war meine Hoffnung gewesen,
für das 3te Heft des "Bulletin de Muséum
Paris", das etwa im April oder Mai heraus-



Kommen sollte, eine Biographie zu geben begleitet
von einem Portrait, welches ich in Leipzig ausführen
zu lassen gedachte, wie das von Teixeira Penna, welches
nun im 2^{ten} Hefte innerhalb der nächsten Wochen
herauskommen soll. Auf das Portrait setze ich beson-
dere Werts, weil mir selbst keines bekannt war
aus der gesamten zoologischen Literatur.



Auf jeden Fall spreche ich Ev. Hodge
von meinem tiefgefühlten Dank für das so
überaus gütige Eintritten auf meine Wünsche und
die warme Theilnahme an meinem Projekte, Johannes
von Natterer auch in demjenigen Lande ein literarisches
Denkmal zu setzen, für dessen Naturkenntnis er
während 18 Jahren mehr geleistet hat, als irgend
einer vor und nach ihm.

Genehmigen Sie, Frau Baronin, die

...schöne ... Versicherung ...

... Hochachtung und ...

... w. Hochachtung ...

... auf ...

H. Ernst A. Gault

... Director ...

Museum in Paris

... auf ...

... für ...

... auf ...

... Projekt ...

... für ...

... für ...

... für ...

... für ...

... für ...

25/19/95

Guerrant

